

FUSSBALL

1860-Präsident Wildmoser festgenommen

Karl-Heinz Wildmoser, Präsident des Bundesligaklubs 1860 München, und dessen Sohn Karl Heinz junior sind festgenommen worden. Beiden werden Veruntreuung, Bestechlichkeit und Steuerhinterziehung vorgeworfen. Die Beschuldigungen gegen die Wildmosers und zwei weitere Personen stehen im Zusammenhang mit dem Neubau des Stadions «Allianz-Arena» im Norden Münchens. Wildmoser senior soll nach Informationen des Bayerischen Rundfunks Details aus der Ausschreibung an die Bau-firma, die dann den Zuschlag erhielt, weitergegeben und dafür 2,8 Millionen Euro kassiert haben. Gestern (Dienstag) wurden zahlreiche Wohn- und Geschäftsräume durchsucht – darunter die Geschäftsstellen der «Löwen» und von Bayern München. Das bayerische Landeskriminalamt hob jedoch hervor, dass der FC Bayern nicht als beschuldigt gilt.

Lienen Trainer in Hannover

Hannover 96 hat Ewald Lienen (50) als Nachfolger des am Sonntag entlassenen Trainers Ralf Rangnick verpflichtet. Lienen, der beim aktuellen Tabellen-15. der Bundesliga einen Vertrag bis 2006 erhielt, war im September 2003 nach einer 0:2-Niederlage gegen Hannover von Borussia Mönchengladbach entlassen worden.

Lufthansa neuer Bayern-Sponsor

Bayern München hat die Lufthansa als neuen Sponsor gewonnen. Die Parteien einigten sich auf einen Drei-Jahre-Vertrag. Der Deal ist gemäss Schätzungen jährlich rund 4 Millionen Euro wert. Er umfasst alle Reisen der Bayern zu Bundesliga-, Europacup- und Testspielen.

Sturm Graz will Charles Amoah nicht mehr

Sturm Graz hat dem ehemaligen NLA-Torschützenkönig Charles Amoah gekündigt. Graz hatte den Ghanaer vor gut drei Jahren für die Rekord-Ablosumme von 6,5 Millionen Franken vom FC St. Gallen erworben, der Stürmer blieb seither aber viel schuldig.

Im Sommer des vergangenen Jahres von Graz nach Salzburg ausgeliehen, ist Amoah in diesem Winter von Trainer Walter Hörmann (ex Vaduz und St. Gallen) ausgemustert worden. «Eigentümer» Sturm will beim Afrikaner nun eine schwere (unheilbare?) Knieverletzung registriert haben – daher die Kündigung. Amoah, der einen Vertrag bis 2005 hat, will aber nicht aufgeben und sich in der Schweiz untersuchen und behandeln lassen.

Schönenberger wieder Trainer

Der im November vom FC Luzern gefeuerte Urs Schönenberger hat wieder einen Trainer-job. Der 44-jährige Zürcher übernahm beim Erstliga-Leader YF Juventus den Posten des zurückgetretenen Salve Andracchio. «Longo» Schönenberger, der bereits 1999 Trainer bei YF Juventus war, streitet mit dem FC Luzern noch immer um seine fristlose Entlassung, die aus seiner Sicht nicht rechtens war.

Challenge League

Challenge League, Nachtragsspiele, Mittwoch, 10. März, 19.30 Uhr, 9. Runde, Hinspiele: Bulle – Schaffhausen (Rückspiel 0:0SR Grosse), Baden – La Chaux-de-Fonds (Rückspiel aussehend/Figaroli), Rückspiel: Delémont – Sion (Hinspiel 0:1/Circhetta).

1. Chiasso	18	27:17	51 (16)*
2. Malcantone Agno	20	35:26	51 (14)
3. Luzern	20	28:18	47 (14)
4. FC Schaffhausen	19	28:19	45 (12)
5. Vaduz	20	35:24	42 (10)
6. Yverdon	18	32:21	41 (14)
7. Wohlen	19	25:24	40 (12)
8. Bellinzona	20	31:35	39 (10)
9. Kriens	19	23:23	38 (10)
10. Concordia Basel	19	29:35	35 (6)
11. Sion	16	25:19	32 (8)
12. Meyrin	20	29:34	30 (6)
13. Bulle	18	19:25	26 (6)
14. Winterthur	19	20:28	22 (6)
15. Delémont	19	24:35	19 (2)
16. La Chaux-de-Fonds	16	13:22	18 (4)
17. Baden	18	22:40	17 (4)

* = in Klammern Bonuspunkte aus der Qualifikation

Wintercup in Ruggell

USV Eschen-Matten II – Schaan Mi 19.30

Testspiel-Termin

Schaan Azzurri – Buchs Do 20.00

Juve und ManU out

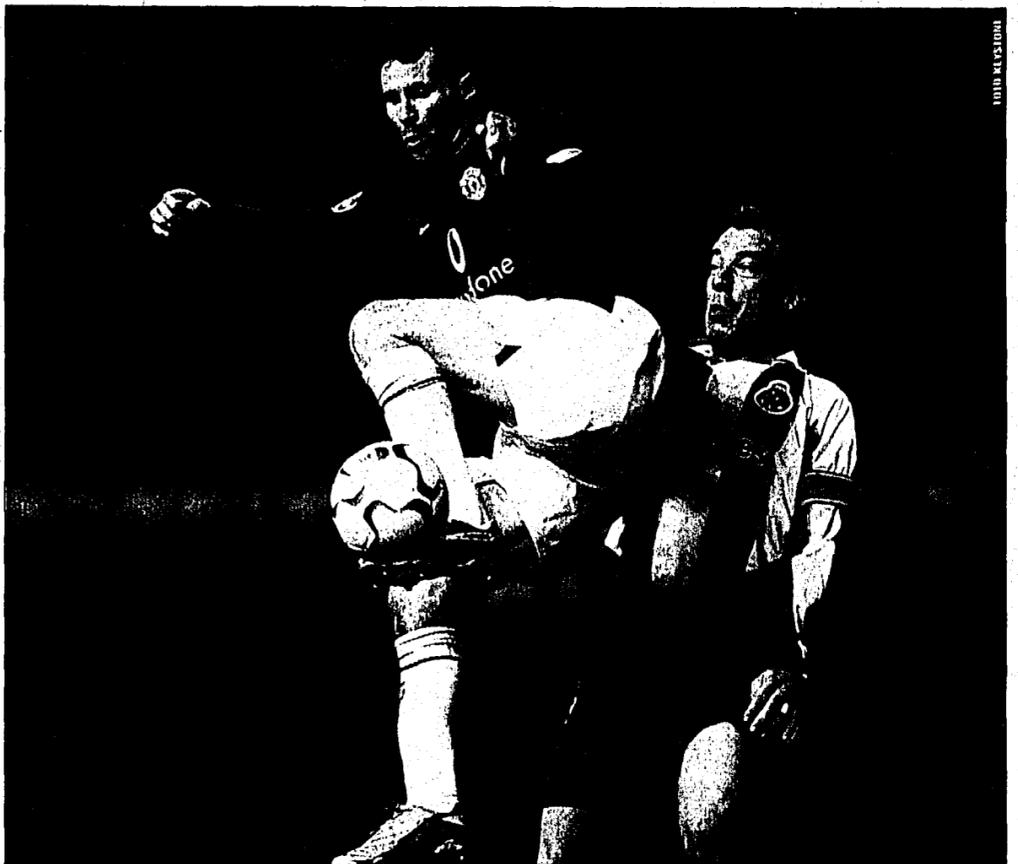
Zwei «Grosse» traten frühzeitig von der Champions-League-Bühne ab

MANCHESTER – Die erste Tranche der Achtelfinals endete mit zwei grossen Überraschungen. Die Meister aus Italien und England, Juventus Turin und Manchester United, konnten den Rückstand aus den Hinspielen vor heimischem Publikum nicht wettmachen und scheiterten.

Ein Fehler von Torhüter Tim Howard riss Manchester United in der letzten Minute im «Theatre of Dreams» aus den Champions-League-Träumen. Der Amerikaner liess einen Freistoss aus rund 25 Metern nach vorne abprallen und ermöglichte damit Portos Costinha das 1:1; quasi in letzter Sekunde war dem englischen Meister die achte Viertelfinal-Qualifikation in Serie entglitten. Dabei hatten die Engländer bis zu dieser Szene und nach dem 1:0-Führungstor durch Paul Scholes (32.) den lusitanischen Gegner scheinbar problemlos unter Kontrolle und standen in einigen Druckphasen dem zweiten Tor näher als der FC Porto dem Remis.

La Coruna überrascht auswärts

Ausgerechnet beim italienischen Meister Juventus Turin, der in der Vorrunde alle drei Heimspiele gewonnen und dabei 13 Tore markiert hatte, beendete La Coruña die lange Serie schwacher Auswärtsauftritte in der Champions League. Nach dem 1:0-Sieg im Hinspiel erzielten die Spanier den Auswärtstreffer schon nach zwölf Minuten. Der Uruguayer Walter Pandiani, vor zwei Wochen noch Ersatz, profitierte von einem Stellungsfehler seines Landsmannes und Juve-Abwehrchef Paolo Montero und bezwang Gigi Buffon aus wenigen Metern.



Wollten hoch hinaus und fielen tief: ManU mit Flügelflitzer Ryan Giggs (links) im Zweikampf mit Jorge Costa.

Chelseas Taktik ging auf

Der VfB Stuttgart schaffte es gegen ein zurückhaltendes Chelsea nicht, den Eintore-Rückstand aus dem Hinspiel wettzumachen und schied nach dem 0:0 in London aus der Champions League aus. Damit verbleiben die Bayern als letzter Bundesligist im Europacup.

Lyon erstmals im Viertelfinal

Lyons Taktik nach dem 1:0-Erfolg im Auswärtsspiel ging gegen

San Sebastian auch im heimischen Stade de Gérald perfekt auf. Der französische Meister liess die Spanier agieren, ohne dass die vom Schweizer Patrick Müller dirigierte Abwehr in Bedrängnis geriet. Und dank eines mustergültigen Konters eine Viertelstunde vor dem Ende kam OL sogar noch zum Heimsieg, der Lyon letztlich souverän erstmals in die Viertelfinals der Champions League brachte. Der Brasilianer Juninho schob ein Zuspieldes ehemaligen französischen U21-

Internationalen Peguy Luyindula ein (76.).

CHAMPIONS LEAGUE

Achtelfinals, Rückspiele

Gestern spielten:
 CHELSEA – VfB Stuttgart 0:0 *1:0
 Juventus Turin – LA CORUÑA 0:1 (0:1) *0:1
 Lyon – SAN SEBASTIAN 1:0 (0:0) *1:0
 Manchester United – FC PORTO 1:1 (1:0) *1:2

Teams in Grossbuchstaben weiter

Heute spielen:
 20.45 AC Milan – Sparta Prag *0:0
 20.45 Arsenal – Celta Vigo *3:2
 20.45 Monaco – Lokomotive Moskau *1:2
 20.45 Real Madrid – Bayern München *1:1
 * = Hinspielresultate

Zurück in der Weltspitze

Olivier Nägele erreicht an der WM im Skibergsteigen den 5. und 8. Platz

VAL D'ARAN – An der Weltmeisterschaft der Skibergsteiger im spanischen Val d'Aran erreichte Olivier Nägele mit dem 5. Rang im Aufstiegsrennen und dem 8. Rang im Einzellauf zwei Top-Ten-Platzierungen, womit er die Erwartungen klar erfüllte.

Sportler aus 30 Nationen und vier Kontinenten weilten während der Titelkämpfe in Solaru, einer der bekanntesten Skistationen der Pyrenäen. Überragende Nation war die Schweiz, die die Nationenwertung vor Italien und Frankreich klar für sich entschied. Liechtenstein belegte in dieser Rangliste den 20. Platz von 30 klassierten Ländern, was umso erstaunlicher ist, da das FL-Team mit nur einem Wettkämpfer, keinen Betreuer und keinen Offiziellen, die mit Abstand kleinste Mannschaft am Start hatte.

Der erste Bewerb der Weltmeisterschaften bildete ein Aufstiegsrennen auf Skipiste, deren Ziel sich auf einem 2500 Meter hohen Berg befand. Die 950 Höhenmeter Aufstieg waren grob in drei Geländeabschnitte eingeteilt: ein steiles Startstück, ein welliger und langergezogener Mittelteil, sowie ein enorm steiler Schlusssteil. Schnell bildete sich eine Spitzengruppe aus vier Athleten, der auch Olivier Nägele angehörte. Bis zum Beginn des steilen Schlussteils blieb das Quartett zusammen. In den letzten Rampen setzten sich dann die beiden Fran-



Olivier Nägele meldete sich im ersten Winter nach seiner Kreuzbandverletzung an der WM in der Weltspitze zurück.

zosen Blanc und Perrier von Nägele und dem Italiener Pellissier ab. Wenige 100 Meter vor dem Ziel stiess der Schweizer Epinney zu Nägele und Pellissier vor und sicherte sich mit einem fulminanten Endsprint die Bronzemedaille. «Pellissier und ich waren ohne Chance, wir liefen beide schon zu lange am Limit, um noch reagieren zu können. Für mich ist es aber schon ein Erfolg, überhaupt um die Medaillenvergabe mitgekämpft zu haben»,

so Nägele zum Ausgang des Rennens.

Rang 8 in der Königsdisziplin

Beim Einzellauf, der Königsdisziplin, erreichte der Triesenberger wie vor zwei Jahren den achten Platz. Auf den vier Aufstiegen mit insgesamt 1800 Höhenmetern zeigte er ein regelmässiges Rennen, hielt die Rückstände auf die Spitze in Grenzen. In den teils recht anspruchsvollen Abfahrten

hatte Nägele mehr zu kämpfen. So verlor er etwa auf den Österreicher Alexander Lugger, der zu den besten Abfahrern zählt und den 5. Rang erreichte, beträchtlich an Zeit. «Ich habe mich seit Oktober in den Abfahrten zwar enorm verbessert, um aber mit den Besten wirklich mithalten zu können, muss man absolut ans Limit gehen. Besonders bei hohem Tempo und heimtückischen Schneeverhältnissen, wie Wind-, Regen- oder Sonnenharsch, fühle ich mich noch enorm unsicher, obwohl ich weiss, dass das «geflickte» Kreuzband eigentlich halten müsste», beschreibt Nägele seine Hauptdefizite.

Medaille ausser Reichweite

«Eine Medaille war für mich in diesem Bewerb ausser Reichweite, da ich mit dem Spitzenquartett auch läuferisch nicht ganz mithalten konnte. Mit meinen zwei Top-Ten-Platzierungen bin ich aber recht zufrieden. Ich habe bewiesen, dass ich nicht weit von der Form des Vorjahres entfernt bin und mit den zehn, zwanzig besten Skibergsteigern der Welt mithalten kann», so das WM-Fazit von Olivier Nägele. Weltmeister im Einzellauf wurde der Glarner Rico Elmer, der mit überragenden Abfahrten die leicht läufstärkeren Franzosen Perrier und Blanc, sowie die Italiener Brunod und Reichegger in Schach halten konnte.